

формі дебатів або дискусій. Саме у ході такого освітнього процесу здійснюється навчання через дію, яке реалізується завдяки активному навчанню, роботі в команді, інтерактивним методам та ін., що значно покращує сприйняття матеріалу.

Результати навчання на кожному уроці повинні бути зорієнтовані на формування громадянської компетентності; організація навчального процесу повинна забезпечувати постійну активну позицію здобувачів освіти у навчанні через системне запровадження інноваційних технологій. Досягти успіхів у формуванні громадянської компетентності можливо за умови створення чіткої системи, враховуючи дібрані методи, форми та види роботи, засоби впливу на здобувача освіти у паралельній взаємодії як під час навчання, та і в позаурочній роботі. Недарма відомий педагог В. О. Сухомлинський високо цінував роботу класних керівників і викладачів гуманітарних предметів, наголошуючи на тому, що «людина, піднімаючись угору сходинок громадянського життя, мислено оглядала світ, розуміла зміст складних суспільно-політичних явищ, бачила боротьбу за ті ідеали, які хвилюють її особисто».

**Висновки.** Формування громадянської компетентності здобувачів освіти в системі ЗП(ПТ)О передбачає активізацію освітнього процесу шляхом впровадження інноваційних педагогічних технологій. Лише за таких умов можна говорити про формування ключової компетентності людини, яка, ґрунтуючись на освітній складовій та доповнюючись елементами сімейного виховання та соціалізації особистості, передбачає здатність особи самостійно діяти в складній, часто невизначеній ситуації під час вирішення актуальних для неї проблем громадянського життя.

### Література

1. Закон України «Про освіту» від 28.09.2017 № 2145-VIII.
2. Забезпечення формування громадянської компетентності у сучасному змісті шкільної освіти (Підсумковий документ робочої групи з розробки планів і програм проєкту «Громадянська освіта – Україна». Історія в школах України, 2006. № 8.
3. Компетентнісний підхід у сучасній українській освіті: світовий досвід та українські перспективи/Під заг. ред. О. Овчарук. К.: «К.І.С.», 2004. С. 23.
4. Концепція реалізації державної політики у сфері реформування загальної середньої освіти «Нова українська школа» на період до 2029 року від 14.12.2016 р. № 988.
5. Пометун. О, Гупан Н. Формування громадянської компетентності старшокласників у процесі навчання історії. *Історія в школах України*. 2008. № 4.

**MMag. Esther Drexler, BEd.,**  
Lecturer at the University College of Teacher Education Vienna  
Department of Continuing Professional Development and  
Educational Cooperation  
Esther.drexler@phwien.ac.at  
**Prof. Dipl.-Päd. Holger Winkelmaier, BEd.,**

## **HOMELEARNING – ENTWICKLUNG UND DERZEITIGE UMSETZUNG AN DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE WIEN**

Schon seit jeher war – neben zahlreichen weiteren Zugangerschwernissen – auch die zu überwindende räumliche Distanz zu einer Bildungseinrichtung ein Hindernis für Menschen, ihren Bildungsambitionen nachzukommen [13]. Das Phänomen des Fernunterrichts ist dementsprechend nicht neu und fand bereits ab dem 18. Jahrhundert – oftmals durch das Verfassen von Briefen – seine Anwendung. Der erste gut dokumentierte Fernkurs findet sich 1728 als Anzeige für einen Stenografie-Kurs durch Caleb Phillips in der Boston Gazette, 1873 wurden in den USA erste Fernschulen unter dem Namen *The Society to Encourage Studies at Home* gegründet. Die Universität von Chicago bot ab 1892 als erste traditionelle Bildungseinrichtung Fernkurse an, Grundschulen folgten diesem Beispiel ab 1906. Errungenschaften des 20. Jahrhunderts leiteten in weiterer Folge rasante Entwicklungen ein. So gilt Konrad Zuse 1936 als Erfinder des Computers, der erste Röhrencomputer mit dem Namen *ENIAC* wurde 1946 entwickelt [5]. Die Erfindung des Internets, zunächst als *Arpanet* des US-amerikanischen Verteidigungsministeriums, erfolgte im Jahre 1969 und der Informatiker Ray Tomlinson schickte sich selbst spaßhalber, ohne sich der Tragweite bewusst zu sein, 1971 die erste E-Mail als Nachricht zwischen zwei seiner eigenen Computer [7]. All diese Entwicklungen ebneten in weiterer Folge den Weg zur Nutzung von Online-Kursen und E-Learning Plattformen, wie wir sie heute kennen.

Mittlerweile stellt *Homelearning*, auch bekannt als *Distance Learning* oder *Fernlehre*, eine spezielle Organisationsform des Studiums dar, und ermöglicht Studierenden flexibel Zeit, Ort und Tempo ihres Lernprozesses im Selbststudium zu bestimmen [6]. Lehrveranstaltungsinhalte werden in Online-Kursen in verschiedenster digitaler Form – so auch als Lernvideos – an die Teilnehmenden etwa per E-Mail versandt, beziehungsweise in Speicherordnern oder Lernplattformen zur Verfügung gestellt. Virtuelle Interaktionen können in eigens dafür von Universitäten und Hochschulen angebotenen Instrumentarien wie Chats, Foren oder Videokonferenzen erfolgen. So können Lehrveranstaltungen mithilfe verschiedener *Online-Tools* Homelearning und digitale Lernumgebungen aufweisen, grundsätzlich ist jedoch davon abzusehen, gänzlich auf Präsenzunterricht zu verzichten und Lehrveranstaltungen vollständig im Fernstudium abzuhalten, wie dies auch der rechtliche Rahmen des *Universitätsgesetzes 2002* [12] vorsieht.

Im Sommersemester 2020 musste diese Bestimmung jedoch aufgrund der *COVID-19 Pandemie* aufgehoben werden, da die Ansteckungsgefahr für alle Teilnehmenden in der Präsenzlehre zu groß war.

In Anlehnung an die Vorgaben der Österreichischen Bundesregierung [4] und in weiterer Folge des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (*BMBWF*) [3] wurden zahlreiche Maßnahmen durch die Hochschulleitung der Pädagogischen Hochschule Wien (*PH Wien*) festgelegt [1]. Der Präsenzbetrieb in Lehrveranstaltungen entfiel durch die Schließung der PH Wien zunächst einmal bis

30. April 2020 für Studierende der Aus- und Weiterbildung gänzlich und es erfolgte eine komplette Umstellung auf Homelearning. Dabei oblag die temporäre Umgestaltung der Lehrveranstaltungen den Lehrenden selbst, die bei Bedarf sofortige Unterstützung durch das IT Team der PH Wien im Erlernen und in der Handhabung der zur Verfügung stehenden Online-Tools erhielten.

Um die Lehrinhalte dem Curriculum entsprechend umzusetzen, wurde auf unterschiedliche Instrumentarien zurückgegriffen. Zoom [14] bietet beispielsweise Möglichkeiten zu Videokonferenzen, für Online-Kurse stehen Lernplattformen wie PHoodle [11] und Mahara [9] zur Verfügung. Die Bearbeitung und Ablage gemeinsamer Dateien oder Arbeitsaufträge gelingen in Speicherordnern wie etwa NextCloud [10].

Da die Adaptierung der Lehrveranstaltungen unvorhergesehen und kurzfristig und sich damit für alle äußerst herausfordernd und aufwendig gestaltete, galt es, den Studierenden größtmögliche Kulanz entgegenzubringen, auch was das Abhalten von geplanten Prüfungen ohne persönliche Anwesenheit anbelangte.

Nach wie vor ist ungeklärt, wann der reguläre Studienbetrieb an der PH Wien wieder stattfinden wird. Die derzeitigen Ausgangsbeschränkungen in Österreich wie auch noch länger bestehende Schließungen der Hochschulen und Universitäten zwingen Lehrende weiterhin ihren Unterricht vorerst zur Gänze auf Homelearning umzustellen. An der PH Wien werden bereits seit geraumer Zeit viele Lehrveranstaltungen durch *Blended Learning* [2], *Flipped Classroom* oder auch *Inverted Classroom* [8] Konzepte unterstützt, diese sind jedoch nicht als ausschließlicher Ersatz für die Präsenzlehre vorgesehen. Gerade Lehrveranstaltungen mit einem hohen Ausmaß an praktischen Lerninhalten, wie etwa die Unterrichtstätigkeit der Studierenden in der Klasse im Zuge der *Schulpraktischen Studien*, aber auch in zahlreichen anderen Lehrveranstaltungen wie beispielsweise *Bewegung und Sport*, sind kaum durch Homelearning zu kompensieren.

Die Präsenzlehre, welche als Grundkonzept des Studiums an der PH Wien gilt, wird demnach trotz größter Bemühungen nicht vollkommen ersetzt werden können.

### Referenzen

1 Aktuelle Informationen zum Coronavirus (COVID-19). <https://phwien.ac.at/86-paedagogische-hochschule-wien/nachlese/3765-aktuelle-informationen-zum-coronavirus> (2020-04-09).

2 Blended Learning. <https://www.wu.ac.at/mitarbeitende/infos-fuer-lehrende/blended-learning> (2020-04-09).

3 Coronavirus (Covid-19).

<https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Informationspflicht/corona.html> (2020-04-09).

4 Covid-19 Übersicht. <https://www.bmdw.gv.at/Themen/International/covid-19.html> (2020-04-09).

5 Die Erfindung des Computers.

<https://www.hnf.de/dauerausstellung/ausstellungsbereiche/die-erfindung-des-computers.html> (2020-04-09).

6 Distance Learning. <https://www.bmbwf.gv.at/en/Topics/Higher-education---universities/Studying/Distance-learning.html> (2020-04-09).

- 7 Futurezone. <https://futurezone.at/netzpolitik/heute-vor-50-jahren-wurde-das-internet-erfunden/400659992> (2020-04-09).
- 8 Inverted Classroom. [https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/inverted\\_classroom](https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/inverted_classroom) (2020-04-09).
- 9 Mahara. <https://mahara.phwien.ac.at> (2020-04-09).
- 10 NextCloud. <https://nextcloud.com> (2020-04-08).
- 11 PHoodle. <https://phoodle.phwien.ac.at> (2020-04-09).
- 12 Universitätsgesetz 2002 – UG. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erv/ERV\\_2002\\_1\\_120/ERV\\_2002\\_1\\_120.html](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Erv/ERV_2002_1_120/ERV_2002_1_120.html) (2020-04-09).
- 13 WorldWideLearn. <https://www.worldwidelern.com/education-articles/history-of-distance-learning.html> (2020-04-09).
- 14 Zoom. <https://www.zoom.us> (2020-04-08).

**MMag. Esther Drexler, BEd.,**

Lecturer at the University College of Teacher Education Vienna  
Department of Continuing Professional Development and  
Educational Cooperation  
Esther.drexler@phwien.ac.at

**Dipl.-Päd. Christine Drexler, BEd.,**

Lecturer at the University College of Teacher Education Vienna  
Department of Interdisciplinary Education  
Christine.drexler@phwien.ac.at

**Dipl.-Päd. Holger Winkelmaier, BEd.,**

Lecturer at the University College of Teacher Education Vienna  
Department of Elementary and Primary Education  
Holger.winkelmaier@phwien.ac.at

## **HOMELEARNING – DERZEITIGE PRAKTISCHE UMSETZUNG AN DER PH WIEN IN DER LEHRVERANSTALTUNG INKLUSION UND DIVERSITÄT**

Die *Pädagogische Hochschule Wien (PH Wien)* betreut, neben mehr als 50.000 Studierenden der Fort- und Weiterbildung, derzeit über 2.800 Studierende in der Berufsausbildung [9]. Hierbei handelt es sich um Lehramtsstudierende der Primarstufe sowie der Sekundarstufe, als Teil des Entwicklungsverbunds Nord-Ost [7], und zusätzlich zählen dazu noch Studierende in pädagogischen Berufsfeldern, wie etwa der Freizeitpädagogik [9]. Durch die sehr gute internationale Vernetzung mit über 100 Partnerinstitutionen kommen jedes Studiensemester unter Betreuung des International Office der PH Wien [5] *Incoming Students* aus verschiedensten europäischen Ländern, die aufgrund der Vernetzung des europäischen Hochschulraums als Umsetzung der Bologna Erklärung [1] im Rahmen der Erasmus+ Hochschulbildung [3] ein Auslandsstudium absolvieren. Sie haben einerseits die Möglichkeit, genauso wie andere Studierende der PH Wien, Lehrveranstaltungen des Curriculums zu inskribieren. Darüber hinaus gibt es zusätzlich die Option, Lehrveranstaltungsangebote des eigens für *Incoming Students* adaptierten